

Studienordnung
für den universitären Weiterbildungsstudiengang
Master of Science in Information Systems

an der Georg-August-Universität-Göttingen,
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät hat folgende Studienordnung für den oben angegebenen Master-Studiengang erlassen:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienvoraussetzungen
- § 3 Ziele des Studiums
- § 4 Studienbeginn
- § 5 Gliederung des Studiums
- § 6 Inhalt, Aufbau und Umfang des Master-Studiums
- § 7 Auslandsaufenthalt
- § 8 Studienberatung
- § 9 Übergangsbestimmungen
- § 10 Inkrafttreten

Anlage 1: Lernziele und Lerninhalte

- 1a. Lernziele und Lerninhalte im Grundlagenstudium
- 1b. Lernziele und Lerninhalte im Schwerpunktstudium
 - 1b.1 Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik
 - 1b.2 Schwerpunkt Informatik
 - 1b.3 Schwerpunkt BWL

Anlage 2: Curricularer Aufbau und allgemeiner Studienplan

- 2.1 Curricularer Aufbau
- 2.2 Studienplan

Anlage 3: Schwerpunktmodule im Master-Curriculum

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den universitären Weiterbildungsstudiengang „Master of Science in Information Systems“ (Master-Studium) Ziel, Inhalt und Aufbau des ordnungsgemäßen Studiums für den Studiengang „Master of Science in Information Systems“ an der Georg-August Universität Göttingen.

§ 2 Studienvoraussetzungen

- (1) Die Studienvoraussetzungen für den Studiengang werden in einer separaten Zugangsordnung geregelt.
- (2) Der Studiengang ist gebührenpflichtig. Voraussetzung zur Aufnahme des Studiums ist die Einwilligung in die Zahlung der Studiengebühren gem. § 3 Absatz 2 der Ordnung über besondere Zugangsvoraussetzungen.

§ 3 Ziele des Studiums

- (1) Das Master-Studium soll der Studentin oder dem Studenten unter Berücksichtigung der Anforderungen und Veränderungen in der Berufswelt die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie oder er zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit, zur kritischen Einordnung wissenschaftlicher Erkenntnisse und zu verantwortlichem Handeln befähigt wird.
- (2) Weiteres Ziel des Master-Studiums ist es, der Studentin oder dem Studenten aufbauend auf einem breiten, anwendungsbezogenen Grundlagenwissen ein vertieftes, theoriebetontes Spezialwissen zu vermitteln, das sie oder ihn zu einer Tätigkeit in unterschiedlichen Sektoren der Wirtschaftsinformatik befähigt.
- (3) Das Master-Studium richtet sich an weiterbildungswillige Personen, die insbesondere praxisbezogene Kenntnisse im Bereich der Wirtschaftsinformatik erwerben und diesbezüglich eine Zusatzqualifikation über ihren bereits vorhandenen Hochschul- oder gleichgestellten Abschluss hinaus erlangen wollen. Voraussetzung für die Aufnahme des Master-Studiums ist, dass die Bewerberin oder der Bewerber durch einen Hochschulabschluss einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss erworben hat.

§ 4 Studienbeginn

Das Master-Studium kann zum Wintersemester oder zum Sommersemester aufgenommen werden.

§ 5 Gliederung des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt für das Master-Studium 18 Monate. Wird das Studium berufsbegleitend absolviert, erhöht sich die Regelstudienzeit auf 32 Monate.
- (2) Im Falle der Bedingung eines wissenschaftlich-methodischen Propädeutikums nach § 2 Absatz 2 der Ordnung über besondere Zugangsvoraussetzungen gibt es ein Zusatzangebot, welches drei Monate dauert.
- (3) Das Master-Studium gliedert sich in
 1. ein Master-Grundlagenstudium, in dem die Prüfungsleistungen der Lehrveranstaltungen studienbegleitend erbracht werden,
 2. ein Master-Schwerpunktstudium, in dem die Prüfungsleistungen der Lehrveranstaltungen studienbegleitend erbracht werden, ein Projektseminar zur Systementwicklung durchgeführt wird und
 3. einer Prüfungsphase, in der das Master-Studium mit einer in der Regel viermonatigen Master-Thesis abschließt.

§ 6 Inhalt, Aufbau und Umfang des Master-Studiums

- (1) Eine eingehendere Beschreibung der Lernziele und -inhalte erfolgt in Anlage 1.
- (2) Der Curriculare Aufbau und der allgemeine Studienplan werden in Anlage 2 beschrieben.
- (3) Der von der Studentin oder dem Studenten zu erbringende Arbeitsaufwand wird in Credits (C) wiedergegeben. 1 C entspricht dem Studienaufwand von 30 Stunden (Workload).
- (4) In den Lehrveranstaltungen des Master-Studiengangs müssen insgesamt 70 Credits exklusive der Master-Thesis gesammelt werden. Die Verteilung der Credits auf die einzelnen Studienabschnitte und Schwerpunktbereiche sowie die Belegungsregeln können der Anlage 2 entnommen werden.
- (5) Für die bestandene Master-Abschlussarbeit werden 20 Credits angerechnet.

§ 7 Auslandsaufenthalt

Ein Auslandsaufenthalt während des Master-Studiums und die Anrechnung von im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen sind möglich. Näheres regelt die Prüfungsordnung (§§ 6 und 13).

§ 8 Studienberatung

Die fachbezogene Studienberatung wird von den am Studiengang beteiligten Lehrenden wahrgenommen. Für allgemeine Fragen des Studiums ist die zentrale Studienberatung zuständig. Sie erteilt Auskünfte und berät bei organisatorischen und fachübergreifenden Fragen.

Die Studentinnen oder Studenten sollten eine Studienberatung in Anspruch nehmen, insbesondere:

- bei Studienbeginn,
- im Falle von Studiengang- oder Hochschulwechsel.

§ 9 Übergangsbestimmungen

- (1) Auch nach Inkrafttreten der hier vorliegenden Studienordnung können Studierende auf schriftlichen Antrag an das Prüfungsamt nach der bisher gültigen Prüfungs- und Studienordnung geprüft werden. Eine Prüfung nach den bisher geltenden Prüfungs- und Studienordnungen wird letztmalig zum Ende des 2. Semesters nach Inkrafttreten dieser neuen Ordnung durchgeführt.
- (2) Soweit nach Absatz 1 die bisherige Studienordnung Anwendung findet, kann die Fakultät hierzu ergänzende Bestimmungen für den Übergang bestimmen. Der Vertrauensschutz der Mitglieder der Hochschule muss gewährleistet sein.
- (3) Die bisher geltende Studienordnung tritt unbeschadet der Regelung in Absatz 1 außer Kraft.

§ 10 Inkrafttreten

Die Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

Anlage 1: Lernziele und Lerninhalte

1a. Lernziele und Lerninhalte im Grundlagenstudium

Modul		Lernziele	Beispielhafte Lerninhalte
1	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik 6 C	Die Zielsetzung im Studienabschnitt Grundlagen der Wirtschaftsinformatik liegt in der Vermittlung von Einblicken in betriebliche Einsatzfelder und Anwendungspotenziale der Informations- und Kommunikationstechnik	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftliche Anwendungen • Entwicklung eigener Problemlösungen • Vorgehensweise bei der Entwicklung von betrieblichen Anwendungssystemen
2	Grundlagen der Informatik 6 C	Die Zielsetzung im Studienabschnitt Grundlagen der Informatik liegt in der Vermittlung von Kenntnissen über die Arbeitsfelder und -weise von Informationstechnikern.	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Programmierung • Umsetzung in einer Programmiersprache • Aufbau und Funktionsweise von Computersystemen und Datennetzen
3	Grundlagen der BWL 6 C	Die Zielsetzung im Studienabschnitt Grundlagen der BWL liegt in der Vermittlung von Kenntnissen der Strukturen von Unternehmen und deren Leistungserstellungsprozessen	<ul style="list-style-type: none"> • Marketing und Absatz • Theoretische Grundlagen von Produktionsfaktoren • Institutionen • Wertschöpfungsprozesse • Materialwirtschaft und Beschaffungslogistik • Produktionswirtschaft • Querschnittsfunktionen insb. Rechnungswesen und Controlling, Personalwirtschaft, Finanzwirtschaft, Unternehmensführung

1b. Lernziele und Lerninhalte im Schwerpunktstudium

- Jede mit einer Klausur oder Hausarbeit abschließende Prüfungsleistung wird mit 4 Credits bewertet
- Jede Fallstudie (vgl. Anlage 2) wird mit 1 Credit bewertet.

1b.1 Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik

Modul	Lernziele	Beispielhafte Lerninhalte
WI-Schwerpunktmodul 1: Planung und Realisierung betrieblicher Anwendungssysteme	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zur Planung, Entwicklung, Einführung und zur Nutzung von Anwendungssystemen erforderlich sind. Weitere Zielsetzungen liegen in der Vermittlung und dem Verständnis von Datenmodellen, dem Aufbau und der Nutzung betrieblicher Datenbanken sowie deren Integration als betriebliche Ressourcen.	<ul style="list-style-type: none"> • Systemplanung und -entwicklung • Bereiche des Software-Engineering • Projektmanagement • Projektübergreifende Planung und Kontrolle • Entwicklungswerkzeuge • Standardsoftware • Entscheidungslehre • Arten der Datenmodellierung • Datenbanksysteme und -sprachen • Dateioorganisation • Information-Retrieval-Systeme • Dokumentenmanagement-Systeme
WI-Schwerpunktmodul 2: Integrierte Informationsverarbeitung	Vermittlung von Kenntnissen der Informationsverarbeitung in den wichtigsten Wirtschaftszweigen sowie der horizontalen und vertikalen Integration von Anwendungssystemen.	<ul style="list-style-type: none"> • Daten-, Funktions-, Vorgangssichten von Anwendungssystemen • Daten- und Funktionsintegration • Verknüpfung der Anwendungssysteme mit der Aufbau- und Ablauforganisation
WI-Schwerpunktmodul 3: Organisation der Informationsverarbeitung	Vermittlung von Kenntnissen über strategische, taktische und operative Aspekte des Informationsmanagements als Managementdisziplin und der Nutzbarkeit von Informations- und Kommunikationstechnologie (IuK-Technologie) zur Unterstützung von Managementprozessen.	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von Unternehmensstrategien mit Hilfe der Informations- und Kommunikationstechnologie (IuK-Technologie) • Methoden des Informationsmanagements (IM) • Strukturen der Informationsverarbeitung (IV) • Datenschutz, Sicherheit und rechtliche Fragen im IV- und IM-Umfeld • Management der Rechner- und Kommunikationsinfrastruktur • Betriebliche und gesellschaftliche Auswirkungen der IuK-Technologie • Führungsorientierte Datensammlungen • Passive und aktive Management-Informationssysteme • Externe Informationsquellen

1b.2 Schwerpunkt Informatik

Modul	Lernziele	Beispielhafte Lerninhalte
Informatik-Schwerpunktmodul 1: Technische Informatik	Vermittlung von Kenntnissen über den funktionellen Aufbau und der logischen Struktur von Rechnern und den zugehörigen Geräten. Beispiele für Teilgebiete der technischen Informatik sind Rechnerarchitektur, Prozessdatenverarbeitung und Realzeitsysteme, Co-Design von Hard- und Software, Robotik oder Nachrichtenübertragung. Einige dieser Teilgebiete weisen starke Bezüge zur Elektrotechnik auf.	<ul style="list-style-type: none"> • Verteilte Systeme Elektronik • Halbleiterbauelemente • Schaltungs- und Systementwurf • Prozessdatenverarbeitung • Strukturen, Aufbau und Funktionsweise von Rechnern und Netzen, Architekturprinzipien • Kommunikationstechnologie, Rechnerkommunikation, Netztopologien • Rechnerkategorien, Endgeräte • Compilerbau • Magnetische Speicher, Datenträger, Speicher
Informatik-Schwerpunktmodul 2: Theoretische Informatik	Vermittlung von Kenntnissen der mathematischen und formalen Grundlagen für die anderen Gebiete der Informatik. Die theoretische Informatik erforscht unter Einsatz mathematischer Methoden und Modelle sozusagen die „Hebelgesetze“ der Informatik. Wichtige Teilgebiete der theoretischen Informatik sind die Theorie der formalen Sprachen, Automatentheorie, Komplexitätstheorie, Semantik und die Theorie der Datentypen.	<ul style="list-style-type: none"> • Softwareentwicklungsumgebungen • Effiziente und randomisierte Algorithmen • Parallele Algorithmen • Komplexität von Algorithmen • Theorie des Logikentwurfs • Komplexitätstheorie • Codierungstheorie und Kryptologie • Formale Logik und Semantik • Formale Sprachen • Programmierparadigmen • Computeralgebra
Informatik-Schwerpunktmodul 3 Praktische Informatik	Vermittlung von Kenntnissen über „praktische“ Probleme, die zu lösen sind, damit ein Rechner überhaupt benutzbar ist. In diesem Zusammenhang sind meist komplexe Softwaresysteme zu realisieren, die typischerweise dem jeweiligen wissenschaftlichen Teilgebiet seinen Namen geben. Vermittlung von Kenntnissen über Betriebssysteme, Rechnernetze, Übersetzer, Datenbanksysteme sowie Softwaretechnik. Weitere Beispiele für Bereiche der praktischen Informatik sind Computergraphik, Künstliche Intelligenz und Simulation.	<ul style="list-style-type: none"> • Informationssysteme • Wissensbasierte Systeme, Expertensysteme, Künstliche Intelligenz • Entwicklungsmethodik und betrieblicher Einsatz von KI-Systemen • Telematik • Verteilte Systeme • Systemnahe Software (Betriebsysteme und deren Erweiterungen) • Anwendungssoftware • Datenbanken • Software-Qualitätssicherung • Softwareentwicklungsumgebungen, Entwicklungswerkzeuge (z. B. UML) • Entwicklungssprachen • Spezifikation und Validierung

1b.3 Schwerpunkt BWL

Modul	Lernziele	Beispielhafte Lerninhalte
BWL-Schwerpunkt-Modul 1: Finanzen/Controlling	Vermittlung von Kenntnissen über internes Rechnungswesen sowie Kosten- und Leistungsrechnung.	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung • Investitionsrechnung • Methoden der Kosten- und Leistungsrechnung • Kostenrechnungssysteme • Kostenmanagementsysteme
BWL-Schwerpunktmodul 2: Marketing/ Absatzwirtschaft	Vermittlung von Kenntnissen über eine bewusst marktorientierte Unternehmensführung bzw. Kenntnisse der marktorientierten Planung, Koordination und Kontrolle aller auf potenzielle Märkte ausgerichtete Unternehmensaktivitäten.	<ul style="list-style-type: none"> • Marktforschung • Marktbearbeitung • Marketingstrategien • Kommunikation • Entscheidungsverhalten
BWL-Schwerpunktmodul 3: Produktions- /Logistikmanagement	Vermittlung von Fähigkeiten und Kenntnissen zur Optimierung und Gestaltung zentraler innerbetrieblicher Vorgänge	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsplanung • Material- und Zeitwirtschaft • Konzepte des Supply Chain Managements
BWL-Schwerpunktmodul 4: Personal/Organisation	Vermittlung von Kenntnissen im Bereich „General Management“ und integriert dabei die Aspekte Organisation (Schwerpunkt: Unternehmenskultur; Systemtheoretische Sichtweisen; Strategische Organisation) und Personalmanagement (Schwerpunkt: Strategische Ausrichtung aller Personalmanagementfelder).	<ul style="list-style-type: none"> • Personalentwicklungsprogramme • Organisatorische Veränderungsprozesse auf operativer und strategischer Ebene • Perspektiven der Organisation • Organisation multinationaler Unternehmen • 3-dimensionales Personalmanagement, Personalmanagementfelder, internationales Personalmanagement • Organisationstheoretische Fragestellungen
BWL-Schwerpunktmodul 5: Öffentliche Verwaltung	Vertiefung der Betriebswirtschaftslehre öffentlicher Verwaltungen.	<ul style="list-style-type: none"> • Public Administration

1b.4 Projektseminar zur Systementwicklung

- a. Einmal im Jahr findet ein Projektseminar zur Systementwicklung im Umfang von 10 Credits statt.
- b. Anhand eines praktischen Beispiels wird ein Softwareprojekt unter Anleitung erstellt.
- c. Das Projekt umfasst das Erstellen eines Konzepts, das Modellieren der Prozesse, Funktionalitäten und Daten, die prototypische Implementierung, die Präsentation der Ergebnisse sowie das dazu notwendige Projektmanagement.
- d. Das Projektseminar findet sowohl online als auch in Präsenzterminen statt. Die Präsenzphase umfasst 10 Tage.

Anlage 2: Curricularer Aufbau und allgemeiner Studienplan

2.1 Curricularer Aufbau

Studienabschnitt	Master-Curriculum			C-Anteil
	Master Thesis			20 C
2	Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik	Schwerpunkt Informatik	Schwerpunkt BWL	52 C
	Projektseminar Systementwicklung			
1	Grundlagen Wirt- schaftsinformatik	Grundlagen Informatik	Grundlagen BWL	18 C

Abb. 1: Überblick über den curricularen Aufbau des gesamten Studiums

Studienabschnitt	Master-Curriculum			C-Anteil
	Master Thesis			20 C
2	Projektseminar Systementwicklung			24 C von 52 C
	WI Schwerpunkt 1: Planung und Realisierung betrieblicher Anwendungen	WI Schwerpunkt 2: Integrierte Informationsverarbeitung	WI Schwerpunkt 3: Organisation der Informations- verarbeitung Führungssysteme	
	Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik	Schwer- punkt Informatik	Schwer- punkt BWL	
1	Grundlagen Wirt- schaftsinformatik	Grundlagen Informatik	Grundlagen BWL	18 C

Abb. 2: Detailübersicht Studienabschnitt 2: Schwerpunktstudium Wirtschaftsinformatik und C-Anteil im Master-Curriculum

Studienabschnitt	Master-Curriculum			C-Anteil	
	Master Thesis			20 C	
2	Projektseminar Systementwicklung			9 C von 52 C	
		Info-Schwerpunktmodul 1: Technische Informatik	Info-Schwerpunktmodul 2: Theoretische Informatik		Info-Schwerpunktmodul 1: Praktische Informatik
	Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik	Schwerpunkt Informatik	Schwerpunkt BWL		
1	Grundlagen Wirtschaftsinformatik	Grundlagen Informatik	Grundlagen BWL	18 C	

Abb. 3: Detailübersicht Studienabschnitt 2: Schwerpunktstudium Informatik und C-Anteil im Master-Curriculum

Studienabschnitt	Master-Curriculum			C-Anteil
	Master Thesis			20 C
2	Projektseminar Systementwicklung			9 C von 52 C
		BWL-Schwerpunktmodul 1: Finanzen /Controlling	BWL-Schwerpunktmodul 2: Marketing/ Absatzwirtschaft	
		BWL-Schwerpunktmodul 3: Produktions- /Logistikmanagement	BWL-Schwerpunktmodul 4: Personal/ Organisation	
		BWL-Schwerpunktmodul 5: Öff- fentliche Verwaltung		
	Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik	Schwerpunkt Informatik	Schwerpunkt BWL	
1	Grundlagen Wirt- schaftsinformatik	Grundlagen Informatik	Grundlagen BWL	18 C

Abb. 4: Detailübersicht Studienabschnitt 2: Schwerpunktstudium BWL und C-Anteil im Master-Curriculum

2.2 Studienplan

Der nachfolgend dargestellte Studienplan gilt für Studierende die das Weiterbildungsstudium mit einem Abschluss gemäß § 2 Absatz 1a der Ordnung über besondere Zugangsvoraussetzungen aufnehmen.

Studienabschnitt	Credit-Anteile nach Fachdisziplin			Summe
	Wirtschaftsinformatik	Betriebswirtschaftslehre	Informatik	
Grundlagenstudium	6 Credits	6 Credits	6 Credits	18 Credits
Schwerpunktstudium	24 Credits	9 Credits	9 Credits	52 Credits
	Projektseminar 10 Credits			
Summe				70 Credits

Tab. 1: C-Anteile nach Fachdisziplin im Master-Studienplan

ERSTER STUDIENABSCHNITT: GRUNDLAGENSTUDIUM (18 CREDITS)

- 6 Credits aus einer Klausur aus dem Modul Grundlagen der Wirtschaftsinformatik.
- 6 Credits aus einer Klausur aus dem Modul Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre.
- 6 Credits aus einer Klausur aus dem Modul Grundlagen der Informatik.

ZWEITER STUDIENABSCHNITT: SCHWERPUNKTSTUDIUM (52 42 CREDITS)

Schwerpunktstudium Wirtschaftsinformatik (24 CREDITS)

- 4 Credits aus einem Projektseminar zur Wirtschaftsinformatik gem. § 7 Abs. 6 der Prüfungsordnung.
- 16 Credits aus vier Prüfungsleistungen aus Lehrveranstaltungen in Form einer Klausur oder Hausarbeit (vgl. § 7 Abs. 6, 8 und 9 der Prüfungsordnung). Die Prüfungsleistungen müssen aus mindestens drei unterschiedlichen Wirtschaftsinformatik-Schwerpunktmodulen gem. Anlage 1 stammen.
- 4 Credits aus vier Fallstudien gem. § 7 Abs. 10 der Prüfungsordnung. Die Prüfungsleistungen müssen aus mindestens drei unterschiedlichen Wirtschaftsinformatik-Schwerpunktmodulen gem. Anlage 1 stammen.

Schwerpunktstudium Betriebswirtschaftslehre (9 CREDITS)

- 8 Credits aus zwei Prüfungsleistungen aus Lehrveranstaltungen in Form einer Klausur oder Hausarbeit (vgl. § 7 Abs. 6, 8 und 9 der Prüfungsordnung). Module, die die Studentin oder der Student im Rahmen ihres oder seines vorangegangenen und ab-

geschlossenen Studiums belegt hat, dürfen im Schwerpunktstudium BWL nicht noch einmal belegt werden.

- 1 Credit aus einer Fallstudie gem. § 7 Abs. 10 der Prüfungsordnung.

Schwerpunktstudium Informatik (9 CREDITS)

- 8 Credits aus zwei Prüfungsleistungen aus Lehrveranstaltungen in Form einer Klausur oder Hausarbeit (vgl. § 7 Abs. 6, 8 und 9 der Prüfungsordnung). Module, die die Studentin oder der Student im Rahmen ihres oder seines vorangegangenen und abgeschlossenen Studiums belegt hat, dürfen im Schwerpunktstudium Informatik nicht noch einmal belegt werden.
- 1 Credit aus einer Fallstudie gem. § 7 Abs. 10 der Prüfungsordnung.

Projektseminar zur Systementwicklung (10 CREDITS)

- 10 Credits aus einem Projektseminar zur Systementwicklung gem. § 7 Abs. 5 der Prüfungsordnung.

MASTER-THESIS (20 CREDITS)

- Master-Thesis (individuelle Themen). Das Themengebiet der Master Thesis richtet sich nach § 19, Abs. 2, 3 und 4 der Prüfungsordnung.
- Die Themengebiete sind mit den jeweiligen Themenstellern abzusprechen.

Anlage 3: Schwerpunktmodule im Master-Curriculum

Schwerpunktmodule Wirtschaftsinformatik	Schwerpunktmodule BWL	Schwerpunktmodule Informatik
WI-Schwerpunkt 1: Planung und Realisierung betrieblicher Anwendungssysteme	BWL-Schwerpunkt 1: Finanzen/ Controlling	Info-Schwerpunkt 1: Technische Informatik
WI-Schwerpunkt 2: Integrierte Informationsverarbeitung	BWL-Schwerpunkt 2: Marketing/ Absatzwirtschaft	Info-Schwerpunkt 2: Theoretische Informatik
WI-Schwerpunkt 3: Organisation der Informationsverarbeitung	BWL-Schwerpunkt 3: Produktions-/ Logistikmanagement	Info-Schwerpunkt 3: Praktische Informatik
	BWL-Schwerpunkt 4: Personal/ Organisation	
	BWL-Schwerpunkt 5: Öffentliche Verwaltung	

Abb. 5: Schwerpunktmodule im Master-Curriculum